

M 13 IM Bericht über KP

OV, Konzil " XIV 5488

BStU

B a n d a b s c h r i f t

Zwickau, 6. April 1988 000177

Bericht über die Zusammenkunft des konziliaren Prozesses
am 5. April 1988

Um 17.30 Uhr fand in der Gemeinde der Katharinenkirche ein Gespräch mit K [redacted], B [redacted] und T [redacted] sowie mir statt. Es gab Hinweise von Killat, daß wir an diesem Tag zu aktuellen Ergebnissen kommen müssen. Jeder von uns soll in den Gruppen dafür sorgen, daß alles flüssig abläuft.

Um 18.30 Uhr war dann Beginn der Versammlung. K [redacted] bat mich oder die T [redacted] um die heutige Gesprächsleitung. Da eine Frau an der Reihe wäre, erklärte sich Susanne T [redacted] dazu bereit.

1. Gesprächspunkte, Informationen

Andreas Kramer erklärte, daß am der vergangenen Woche in der Werdauer Straße am Pflegeheim einige Bäume gepflanzt wurden ebenfalls vom konziliaren Prozeß. Diese Aktion wäre kurzfristig von der Öko-Gruppe eingeleitet worden mit der Befürwortung des Stadtrates W e r n e r . Es wäre mit diesem abgesprochen und wäre nun realisiert. Des weiteren gab es Auswertungen der Vorladung zur K. [redacted]

Des weiteren berichtete Andreas K [redacted] über seinen Auftritt in der Bezirkssynode.

R [redacted] Andreas, der Kirchenrat, berichtete über die Gespräche mit dem Kirchenvorstand der Veröhnungskirche in der Ossietzkistraße. Am kommenden Dienstag wird dann alles schriftlich fixiert und vertraglich gebunden.

Mit Bruder A [redacted] sollen zwei Gespräche geführt werden, damit dieser über die Prozesse des konziliaren Prozesses informiert wird. Er, A [redacted], hätte für unsere Arbeit jede mögliche Hilfe bereit. Ich soll morgen mit A [redacted] einen Termin ausmachen für nächste Woche, an der ich, R [redacted], T [redacted], daran teilnehmen. Diesbezüglich sollen mich am Freitag einige Mitglieder der Gruppen um 15.00 Uhr im Detrieb anrufen, wo ich dann die Information über das Treffen mit A [redacted] weitergebe.

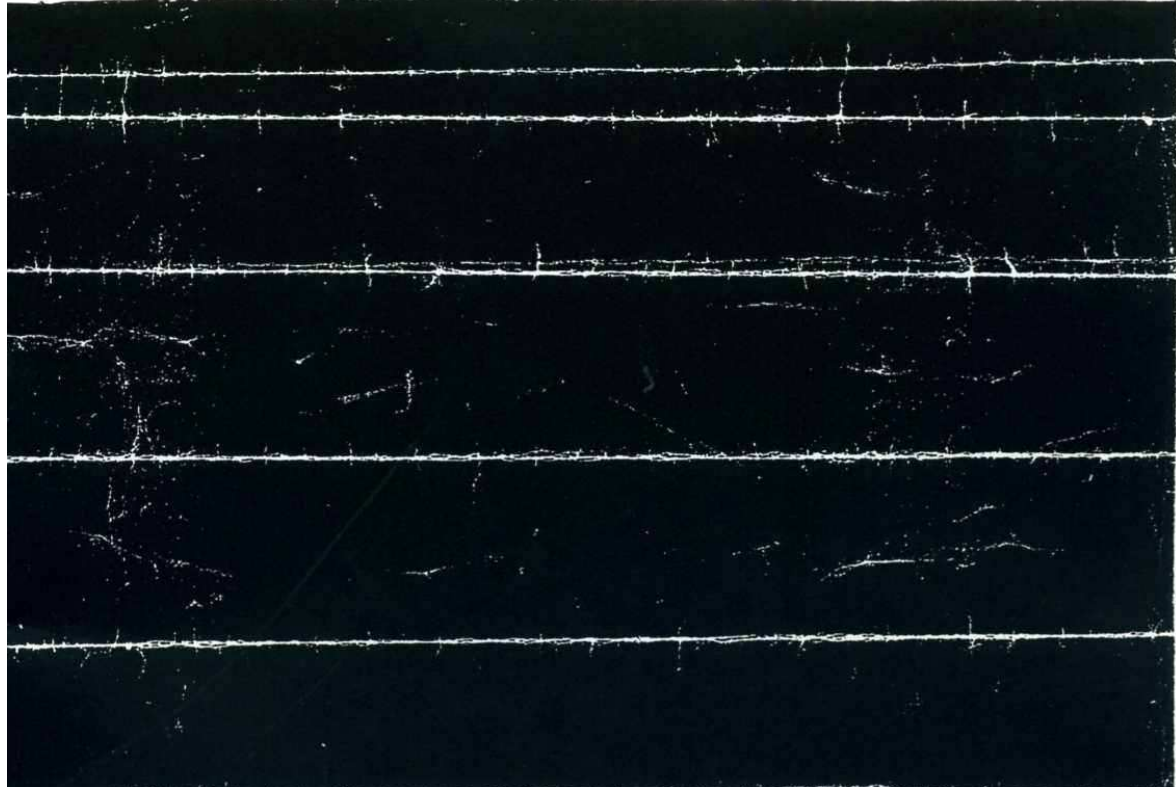
Am 10. April 1988, sollen ich, T [redacted] und B [redacted], ebenfalls R [redacted] und L [redacted], Windfried, um 10.00 Uhr bzw. 9.00 Uhr nach Karl-Marx-Stadt fahren. Dort treffen wir uns mit einer Gruppe von 6 Niederländern aus Amerfort sowie drei Amerikanern, welche sich beim Vater des Lerchner aufhalten. Der Vater des L [redacted] ist Pfarrer in Rieversdorf, Telefon 577, Pfarramt Rieversdorf, Ortenetz Einödel. K [redacted] erklärte, daß wir die "Bekanntnisse der Betroffenheit" alle selbst vervielfältigen müssen, da die Kirchenleitung bzw. die Kirchenzeitung "Der Sonntag" neu gedruckt werden müßte, da die "Bekanntnisse der Betroffenheit" wieder aus dem Druck herausgenommen worden sind.

Gruppe "Umwelt"

B [redacted] Jörg, R [redacted] Michael, Marlene
K [redacted] sowie 7 Mitglieder des Öko-Kreises.

BStU

Alle genannten Gruppen werden nach obenhin noch vergrößert. 000170



Zu der Gruppenarbeit

Mitglieder aller Gruppen bzw. die Gruppenleitungen sollen durch eine Mitteilung an das Landeskirchenamt gelangen, ebenso an den Landesbischof. Die Gruppe "Initiative Menschenrechte, Gerechtigkeit" trifft sich am 12. April 1988 in unserer Wohnung in Eckerbach um 18.00 Uhr.

Des Weiteren gab es nochmalige Ausführungen von Kirchenamtsrat Richter. Die Staatsorgane haben eine große Angst vor dem diesjährigen 1. Mai bezüglich der Antragssteller und auch einzelne Gruppenaktionen. Der Dom muß unbedingt geöffnet werden. Er erklärte dies, da es einige Gespräche gab, den Dom am 1. Mai zu schließen. Weiter wurden durch ihn Auswertungen des Berichtes über die Ereignisse vom 6. März 1988 um den Gottesdienst in der Berliner Sophienkirche am 6. März 1988 (siehe extra Bericht) gegeben.

KOPF BStU

[REDACTED]

Killat erklärte nochmals zu den Vernehmungen am Montag, dem 21. März 1980, daß man gemerkt hätte, daß die Genossen nur ihren Feierabend haben wollten.

Kirchenamtorat R. [REDACTED] erklärte zu diesem Vorfall noch einmal im einzelnen, daß aufgrund der gleichen Problematik am gleichen Tag in verschiedenen Stellen eindeutig eine Anget der Staatsorgane vor dem 1. Mai hervorgetreten wäre, und es wäre ausreichend, daß alle nur dahingehend gesteuert wären, daß der 1. Mai problemlos über die Bühne gehen würde.

Ein weiterer Nachtrag zu A. [REDACTED], Leiter der Zwickauer Stadtmission: Er erklärte in einem Gespräch, die Menschen sollen nun, wenn sie von der Zwickauer Stadtmission hören oder sprechen, nicht mehr nur an blinde oder Sehechwache oder Alkoholranke denken, sondern sie sollen durch die zukünftige Arbeit mit den konziliaren Prozessen aufgerichtet werden. Der Vertrag wird unterzeichnet.

Ein Nachtrag zu den Gruppenarbeiten:
Die Gruppen sollen sich nun jede Woche einmal treffen. Aktionen müssen an Richter gemeldet werden und mit ihm juristisch abgestimmt werden. Die große Gruppe trifft sich am 3. Mai, am 4. Juni und dann alle 8 Wochen.

KOPIE BSID

Ergänzungen

[REDACTED]

Ergänzend zur Baumpflanzaktion am 9. April 1980 - Beginn ist 9.30 Uhr, Treffen an der Endhaltestelle der Linie 11, Komarowestraße. Beginn ist Ecke Komarowestraße bis zum Beginn des Naherholungsparks Eckersbach. Vom Anbringen von Schildern wurde bis zum heutigen Tag Abstand genommen, d. h., es wurden auch noch keine Schilder angefertigt.

Insgesamt sind ca. 20 Personen zu diesem Arbeitseinsatz zu erwarten. Es gab ca. 20 Wortmeldungen. Diese Baumpflanzaktion steht unter der Leitung von Hans B. [REDACTED] und es wurden keine Dinge herangetragen, die einen politischen Charakter dieser Aktion hervorbringen würden.

[REDACTED]